NACHRICHTEN AG

06. Juni 2025

Grüne Jugend-Chefin Nietzard entschuldigt sich für umstrittenes Video

Jette Nietzard von der Grünen Jugend entschuldigt sich für umstrittenes Video zu Israel und Gaza, nachdem ihre Äußerungen kritisiert wurden.

Deutschland - Jette Nietzard, Co-Chefin der Grünen Jugend, hat sich in einer öffentlichen Erklärung für ein umstrittenes Video entschuldigt, in dem sie die Situation in Israel und Gaza kommentiert hat. In dem ursprünglichen Video äußerte sie, dass seit dem 7. Oktober 2023 über 50.000 Palästinenser und 1.200 Israelis bei militärischen Operationen umgekommen seien. Diese Äußerung sorgte für heftige Reaktionen, insbesondere unter jüdischen Gemeinschaften weltweit. Nietzard verknüpfte in ihrer Antwort zudem die Toten nicht direkt mit dem antisemitischen Terroranschlag, der am 7. Oktober verübt wurde, was von vielen kritisiert wurde. Die Grüne Jugend stellte klar, dass in dem Video nicht deutlich genug gemacht wurde, dass dieser Tag mit einem solch gravierenden Vorfall verbunden war, was als eine

unsensible Auslassung gewertet wurde und daher ihre Entschuldigung nach sich zog. Dies berichtet die Rems Zeitung .

In einem aktualisierten Video distanzierte sich Nietzard von ihrer vorherigen Formulierung und kritisierte Israel dafür, Hunger und humanitäre Hilfe als Waffen im Konflikt gegen die Menschen im Gazastreifen einzusetzen. Sie bezeichnete die Hamas als Terrororganisation, die Menschen als menschliche Schutzschilde missbrauche und Geiseln festhalte. Nietzard betonte, dass die Handlungen Israels keineswegs durch die Taten der Hamas gerechtfertigt werden können. Dies ist ein entscheidendes Argument in der gegenwärtigen Debatte über den Nahostkonflikt und zeigt die Komplexität der Verhältnisse auf, die auch über antisemitische Stereotypen diskutiert werden müssen, wie die Bundeszentrale für politische Bildung erläutert.

Öffentliche Reaktionen und Kontext

Nicht nur die Äußerungen zu den militärischen Verlusten, sondern auch der persönliche Ausdruck von Nietzard sorgte für Aufregung. Kürzlich wurde sie mit einem Pullover gesehen, auf dem die Aufschrift ȣACABȣ (All Cops Are Bastards) stand. Außerdem trug sie eine Kappe mit der Botschaft ȣEat the richȣ auf ihrem privaten Instagram-Account. Diese provokanten Kleidungsstücke stießen bei vielen Mitgliedern der Bundestagsfraktion der Grünen auf Empörung, die ihren Rücktritt forderten. Nietzard wies solche Forderungen jedoch zurück und erklärte, dass sie noch weitere provokante Pullover im Schrank habe, was die bereits bestehende Kontroverse um ihre Position verstärkte.

Die Diskussion um das Video und Nietzards Äußerungen spielt vor dem Hintergrund eines anhaltenden gesellschaftlichen und politischen Problems: Der Umgang mit Antisemitismus in Deutschland. Während der Holocaust und die demokratietheoretischen Fortschritte in der Bundesrepublik eine

Reduzierung offener antisemitischer Äußerungen ermöglichten, haben sich antisemitische Haltungen in den letzten zwei Jahrzehnten im öffentlichen Raum legitimiert. Moderner Antisemitismus wird oft durch subtile Holocaustrelativierung und Verschwörungsmythen geäußert, was die Schwere der Thematik verdeutlicht.

Israel wird nicht nur als zentraler Punkt jüdischen Lebens, sondern auch als Symbol für einen tief verwurzelten Antisemitismus wahrgenommen. Antisemitismus und Anti-Israelismus treten häufig gemeinsam auf, was das Verständnis für die Auswirkungen von Nietzards Äußerungen und ihrer Verantwortung in einem sensiblen Diskurs über Israel und die jüdische Gemeinschaft verdeutlicht. Daher ist der Umgang mit solchen Äußerungen ein Gradmesser für den Zustand der politischen Kultur und der Demokratie in Deutschland.

Details	
Vorfall	Skandal
Ort	Deutschland
Quellen	• www.remszeitung.de • www.spiegel.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net